

## "Sei darauf gefasst, dass es schwierig wird!"

lautete unsere Einschätzung als Ch. seinen Berufswunsch, Bürokaufmann zu werden äußerte."



Ch. besuchte in der Zeit von September 01 bis Herbst 02 den Berufsvorbereitungskurs für benachteiligte Jugendliche an der Volkshochschule Meidling, B.O.K. Jugendliche, die den B.O.K. besuchen, kommen aufgrund von Lernschwächen, psychischer Probleme oder wie im Falle von Christopher wegen einer körperlichen Behinderungen und sozialen Problemen. Ziel ist es mit Hilfe von individuell gestalteten Maßnahmenpackages für die KursteilnehmerInnen (Unterricht, soziales Training, Praktikas, Elternberatung) und

Unternehmen (Vorbereitung auf bestehenden Arbeitsplatz, Hilfestellung bei Förderanträgen, kontinuierliche Betreuung) den Jugendlichen den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu erleichtern bzw. erst zu ermöglichen.

Um Ch. ein realistisches Bild von seinem Berufswunsch "Bürokaufmann" zu geben, kontaktierten wir eine Firma, mit der wir schon im Vorfeld sehr gute Erfahrungen gemacht hatten: die Abteilung für Mikro- und Feinwerktechnik der TU Wien. Herr Astleitner und Frau Herr waren sofort bereit, uns wieder einmal zu unterstützen und nachdem auch der Institutsvorstand Professor Franek seine Zustimmung gegeben hatte, konnte Christopher dort ein einwöchiges Praktikum starten. Trotz seiner körperlichen Behinderung, einer rechtsseitigen Klumphand, fand sich Ch. sehr schnell in der Arbeit im Büro zurecht und wurde von allen Mitarbeitern gelobt. Obwohl es zu diesem Zeitpunkt aussichtslos schien, eine Lehrstelle als Bürokaufmann in dieser Abteilung zu bekommen, wollte er unbedingt ein weiteres Praktikum dort machen. Auch dieses wurde genehmigt und verlief erstaunlich gut. Wirklich hocheifrig war allerdings für alle Beteiligten, als die TU erklärte, doch einen Bürokaufmannlehrling aufnehmen zu wollen und die Wahl auf Ch. fiel.

Um optimal vorbereitet zu sein absolvierte Ch. noch einen Excelkurs, lernte bereits in Kooperation mit der Berufsschule den Stoff für das Berufsschuljahr und absolvierte seinen wöchentlichen Praxistag weiter an der TU.

Auch im 2. Lehrjahr Jahr ist Ch. und, laut Fr. Biedermann, die Abteilung für Mikro- und Feinwerktechnik der TU Wien mit der Situation zufrieden. Ch. ist weiterhin an der Arbeit sehr interessiert und übt diese zur Zufriedenheit aus. In Hinblick auf seine Lernschwäche organisiert die TU-Wien unterstützende Maßnahmen, sodass auch die Berufsschule positiv verlief.

Wünschen Sie nähere Informationen über dieses Integrationsmodell so senden Sie bitte ein e-mail an [info@human.or.at](mailto:info@human.or.at).